



Fragebogen zur Konsultation Lehrplan 21 im Kanton Zürich

Im Folgenden finden Sie Fragen zum Entwurf des Lehrplans 21.

Nr. 1 bis 10 sind Konsultationsfragen der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz D-EDK. Die Fragen Nr. 11 und 12 werden den Konsultationsadressaten im Kanton Zürich zusätzlich gestellt.

Der Fragebogen steht den Organisationen, welche zur Teilnahme der Konsultation im Kanton Zürich eingeladen sind, für ihre internen Verfahren zur Verfügung. Um offiziell an der Konsultation teilnehmen zu können, müssen die Antworten in einen elektronischen Fragebogen im Internet eingegeben werden. Der Zugriff auf diesen elektronischen Fragebogen erfolgt über einen Zugangscode, der den Adressaten der Konsultation mit den Unterlagen zugestellt worden ist.

Wir bitten Sie, bei der Beantwortung der Fragen jeweils genau anzugeben, auf welche Stelle im Lehrplan sich Ihre Rückmeldung bezieht: Bitte Marginalie (d.h. links stehende Bezeichnung des Abschnitts) oder Code angeben (z.B. MA.1.A.3.c, Erläuterungen zum Code siehe Überblick und Anleitung zum Lehrplan, S. 9).

Für inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der bildungsrätlichen Kommission Bildungsstandards und Lehrplan 21: Roland Fischer, Adjunkt Abteilung Pädagogisches, Volksschulamt, roland.fischer@vsa.zh.ch, Tel. Sekretariat 043 259 22 62.

Bei technischen Problemen mit dem Online-Fragebogen kontaktieren Sie bitte Herrn Werner Willi, Pädagogische Hochschule Zürich, werner.willi@phzh.ch, Tel. 043 305 52 08.

Den Entwurf des Lehrplans 21, Rahmeninformationen zum Lehrplan 21, Fragen & Antworten sowie weitere Informationen finden Sie auf www.lehrplan.ch.

Die Unterlagen zur Konsultation im Kanton Zürich sind aufgeschaltet unter www.volksschulamt.zh.ch/lehrplan21.



Fragen zur Konsultation Lehrplan 21

1. Lehrplan 21 im Überblick

Haben Sie allgemeine Bemerkungen zum Lehrplan 21?

Im 2. zum Teil und im 3. Zyklus sind die Mindeststandards generell zu hoch.

Überblick und Anleitung sind gut strukturiert und die Stufenüberlagerungen sind klar dargestellt

2. Einleitung Lehrplan 21

2a) **Einleitung:** Sind Sie mit dem Kapitel *Bildungsziele* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

2b) **Einleitung:** Sind Sie mit dem Kapitel *Lern- und Unterrichtsverständnis* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Unter dem Begriff „Lehrpersonen“ sollen die expliziten Ausformulierungen zur „Rolle der Lehrperson“ wie in Gestalten, Musik, und Berufliche Orientierung zusammengefasst werden und in den einzelnen Fächern gestrichen werden. Denn diese gelten für alle Fachbereiche.

Die Lehrperson leitet die SuS an, fördert und begleitet sie. Die Lehrperson kann aber auf keinen Fall für den Lernerfolg der SuS verantwortlich gemacht werden.



2c) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 1. Zyklus* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

„Schwerpunkte 1. Zyklus“ ergänzen: Die Vermittlungsformen zum Erwerb der Kompetenzen im Kindergarten sind das freie Spiel (Zugang und Möglichkeit zu vielfältigem Material, Rollenspielen, Experimenten etc.) einerseits, sowie das angeleitete Spiel (Spielarrangements). Die Verankerung von Gelerntem durch alle Sinne ist zentral und bildet das Fundament für alle weiteren abstrakten Fähigkeiten.

Kinder dieser Altersstufe lernen am effizientesten wenn die Lerninhalte in ein Thema eingebettet sind

2d) Einleitung: Sind Sie mit dem Kapitel *Schwerpunkte des 2. und 3. Zyklus* einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Auf S.15 fehlen die Schwerpunkte des zweiten Zyklus (kein Titel, zu wenig ausführlich)



3. Überfachliche Kompetenzen

3a) Überfachliche Kompetenzen: Sind Sie mit dem Kapitel Überfachliche Kompetenzen einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

wir begrüssen die Vernetzung

Finanzielle Mittel für fachspezifische Weiterbildung der LP sind notwendig

4. Fächerübergreifende Themen

4a) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

4b) Berufliche Orientierung: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen



4c) Berufliche Orientierung: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
X in einzelnen Kompetenzen zu hoch
 angemessen
 in einzelnen Kompetenzen zu tief
 allgemein zu tief
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

1. Begriff (Titel für LP21 Bereich)

Bildungs- und Berufswahl soll dieses neue Fach heissen. Information ist kein adäquater Begriff für den komplexen Berufsfindungsprozess aller Jugendlichen des 3. Zyklus, inkl. Gymnasium.

2. Rolle der Volksschule in der Berufswahl (S. 1, 2. Abschnitt)

Die Volksschule ist Drehscheibe für den Berufswahlprozess. Die Lehrpersonen, die den Unterricht arbeiten mit den entsprechenden Fachstellen und Fachpersonen zusammen.

3. Berufswahlunterricht muss ein eigenes Fach sein. Für die Berufswahl sind über alle 3 Jahre je nach Niveau 80-100 Lektionen vorzusehen Umfang des Berufswahlunterrichtes (S.3: Rahmenbedingungen). Entsprechend muss das Lehrmittel gewährleisten können, dass die vom LP 21 geforderten Mindestkompetenzen erreicht werden.

Anliegen in Hinblick auf die Einführung des LP 21 im Kanton Zürich
Ausbildung der Lehrpersonen (S. 2: Rolle der Lehrperson, S. 3: Zuständige LP)
Die verantwortliche Lehrperson muss für ihre Aufgabe entsprechend ausgebildet sein.

4d) ICT und Medien: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
X ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Glossar nicht nötig (gehören nicht in den LP)



4e) *ICT und Medien:* Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

falls man kein eigenes Zeitgefäss für ICT hat: sind es zu viele Kompetenzen, zu hoch gegriffen, z. T. nicht Aufgabe der Schule

Tastaturschreiben: ist ungenau formuliert, da wir Tastaturschreiben nach wie vor als zentral erachten, müssen klare Formulierungen und Zielvorgaben definiert werden.

4f) *ICT und Medien:* Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Ohne die zeitlichen Ressourcen können die Mindestansprüche teilweise nicht erreicht werden.



4g) Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung: Sind Sie mit dem Kapitel Fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Durch die Verteilung der Kompetenzen auf verschiedene Fachbereiche, insbesondere im dritten Zyklus in MNG wird das Zusammenschliessen allfälliger Kenntnisse schwierig und dadurch ist die Nachhaltigkeit nicht gewährleistet.

5. Fachbereich Sprachen

5a) Sprachen: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Fremdsprachen:

Dezidiert möchten wir darauf hinweisen, dass auch im Kanton Zürich das Englisch ab der 3. Klasse bzw. ab dem 2. Zyklus gestartet werden soll.

Wir begrüßen einerseits, dass Mundart und Standardsprache beide ihren Stellenwert haben und andererseits, dass Deutsch sowie Englisch und Französisch mundartliche Färbungen aufweisen dürfen.



5b) Deutsch: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Mit dem Aufbau der Kompetenzen sind wir einverstanden, die Anzahl ist aber viel zu gross. Es hat einige sehr ähnliche Kompetenzen, die man zusammenfassen könnte.

5c) Deutsch: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Deutsch sind die Grundkompetenzen Schulsprache (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
 in einzelnen Kompetenzen zu hoch
 angemessen
 in einzelnen Kompetenzen zu tief
 allgemein zu tief
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Kompetenzen sind im 1. und 2. Zyklus angemessen – sofern man von Kindern mit Deutsch als Muttersprache ausgeht-, im 3. Zyklus sind sie zu hoch.

Kompetenzen, die im 3. Zyklus zu hoch sind: D 4 C 3 K; D 4 F 3 H; D 5 A 2 F

DaZ- Kinder können auch in den ersten beiden Zyklen nicht alle Mindestansprüche erfüllen



5d) *Französisch und Englisch (1. und 2. Fremdsprache): Sind Sie einverstanden, wie die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der am Passepartout-Projekt beteiligten Kantone in den Lehrplan 21 übernommen worden sind?*

Hinweise: Die heute gültigen Fremdsprachenlehrpläne der Ostschweizer und der Zentralschweizer Kantone sowie der Passepartout-Kantone wurden im Lehrplan 21 zusammengeführt. Die zu erreichenden Ziele bzw. Mindestansprüche bleiben dieselben, und der Lehrplan 21 bringt hier keine Neuerungen. Die Lehrmittel können weiterhin verwendet werden, und es entsteht kein zusätzlicher Weiterbildungsbedarf für die Lehrpersonen. Den Mindestansprüchen sind die Grundkompetenzen Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob es realistisch ist, dass in beiden Sprachen am Schluss der 11 Jahre die gleichen Kompetenzen erreicht werden. Insbesondere die fehlende Motivation für einen grossen Teil der Sus vor allem für Französisch ermöglicht dies aus unserer Sicht nicht.

5e) *Italienisch (3. Fremdsprache): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen



5f) *Italienisch (3. Fremdsprache): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

FS 3 I.4C3a können einzelne Wörter und kurze Wendungen weitgehend korrekt schreiben.

6. Fachbereich Mathematik

6a) *Mathematik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Didaktische Hinweise gehören nicht in einen Lehrplan

Mathematik als Sprache nutzen: ist zu diffus formuliert.

6b) *Mathematik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Allgemein:

Es werden unterschiedliche Begrifflichkeiten verwendet (Masseinheiten/Grössen, Dezimalbrüche/Dezimalzahlen)



Zyklus 2

MA 1 A3g Grundoperationen mit dem Rechner ist auf der Primarstufe zu früh.

MA 1 A4h Teilbarkeitsregel: 3 :9 gehören dazu.

MA 2 B4b Geometrie am Computer? Programmierumgebung? Gehört nicht in den zweiten Zyklus

Zyklus 3

Die Formulierungen haben unterschiedliche Flughöhen.

6c) **Mathematik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Mathematik sind die Grundkompetenzen Mathematik (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

allgemein zu hoch

X in einzelnen Kompetenzen zu hoch

angemessen

in einzelnen Kompetenzen zu tief

allgemein zu tief

keine Stellungnahme

Bemerkungen

sind nicht nur in einzelnen, sondern in vielen Kompetenzen zu hoch

7. Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

7a) **NMG: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

X ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Der heutige Unterricht der Naturwissenschaften hat zum Ziel, dass man die Phänomene versteht. Die damit verbundenen Konzeptänderungen bei den SuS in den Naturwissenschaften ist anspruchsvoll, deshalb braucht es unbedingt Weiterbildungen.



7b) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Es sind für die ersten beiden Zyklen sehr viele Themenbereiche und die Angst besteht, dass man sich kaum Zeit nehmen kann, um ein Thema zu vertiefen.

Es fehlt nichts Wesentliches.

Kompetenzen, welche im heutigen R & K vermittelt werden sollen auch im LP 21 Platz finden.

7c) NMG (1. und 2. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Hinweis: Den Mindestansprüchen der Kompetenzen mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
 in einzelnen Kompetenzen zu hoch
 angemessen falls ich nur ein Kreuz setzen kann, nehme ich angemessen
 in einzelnen Kompetenzen zu tief
 allgemein zu tief
 keine Stellungnahme

Bemerkungen

Einzelne Mindestansprüche sind zu hoch und andere zu tief. Speziell im Bereich 9 sind die Mindestansprüche zu tief.

Zu hoch: 5.3f; 3.5f; 6.2b;

Zu tief: 4.2c; 9.1h

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.



7d) *Natur und Technik (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Ueberlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.

7e) *Natur und Technik (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Hinweis: Den Mindestansprüchen in Natur und Technik sind die Grundkompetenzen Naturwissenschaften (nationale Bildungsstandards) zugrunde gelegt.

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Ueberlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.



7f) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.

7g) *Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.



7h) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.

7i) *Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
 in einzelnen Kompetenzen zu hoch
 angemessen
 in einzelnen Kompetenzen zu tief
 allgemein zu tief
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.



7j) **Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
 ja, mit Vorbehalten
 nein
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.

7k) **Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus): Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
 in einzelnen Kompetenzen zu hoch
 angemessen
 in einzelnen Kompetenzen zu tief
 allgemein zu tief
 keine Stellungnahme

Bemerkungen:

Zu den Punkten 1d bis 1k (3. Zyklus) folgende grundsätzliche Überlegungen:

Die Auswahl der Kompetenzen, deren Aufbau und die Mindestansprüche sind zu umfassend sowie sehr anspruchsvoll formuliert.



8. Fachbereich Gestalten

8a) **Gestalten:** Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Tabelle 3 S.10, Ergänzen: geeignete Materialien / notwendige Werkzeuge/ Spezialmaschinen für die entsprechenden Verfahren

S.10 Schwerpunkte überfachliche Kompetenzen

Statt im Bildnerischen Gestalten, nur von Gestalten sprechen und beides in der Einleitung zusammenführen..

Rolle der Lehrperson (Seite 7) streichen

8b) **Bildnerisches Gestalten:** Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Zu anspruchsvoll



8c) *Bildnerisches Gestalten*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- X in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

8d) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- X ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Keine Auflistungen gewünscht. Was heute top, ist morgen flopp!

Deshalb Auflistungen in den Klammern mit insbesondere streichen und durch z. B. ersetzen.

8e) *Textiles und technisches Gestalten*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- X allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Die vielen anspruchsvollen Kompetenzen sind in den zugesprochenen Lektionen nicht zu bewältigen. Fertigkeiten müssen geübt werden können.



9. Fachbereich Musik

9a) **Musik: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

Mit den heutigen zeitlichen Ressourcen ist das Erreichen der Mindestansprüche im dritten Zyklus nicht gewährleistet

9b) **Musik: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- ja, mit Vorbehalten
- nein
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

9c) **Musik: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

MuB2f . das sichere Unterscheiden von verschiedenen Klassischen Musikstilen ist erst im dritten Zyklus möglich. Musik aus verschiedenen Kulturen zu unterscheiden ist jedoch im zweiten Zyklus gut einlösbar.



10. Fachbereich Bewegung und Sport

10a) ***Bewegung und Sport***: Sind Sie mit der Einleitung einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Neben den drei Sportlektionen soll Bewegung im Schulalltag Bestandteil sein und als überfachliches Thema behandelt werden.

„Die effektive Bewegungs- und Lernzeit kann erhöht werden, wenn der Wechsel zur Sporthalle und das Umziehen ausserhalb der Lektion durchgeführt werden.“ Das ist ein organisatorisches Beispiel und gehört nicht hier hinein.

Einleitung S.3 unter „förderorientierte Beurteilung“ als Titel nur Beurteilung, analog Sprachen

10b) ***Bewegung und Sport***: Sind Sie mit der Auswahl der Kompetenzen sowie deren Aufbau einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

ja

ja, mit Vorbehalten

nein

keine Stellungnahme

Bemerkungen

Im Kompetenzbereich Gleiten, Rollen, Fahren soll die Aufzählung nicht als abschliessend erwähnen, sondern als Beispiele aufgeführt werden.



10c) *Bewegung und Sport*: Sind die Mindestansprüche angemessen gesetzt?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- allgemein zu hoch
- in einzelnen Kompetenzen zu hoch
- angemessen
- in einzelnen Kompetenzen zu tief
- allgemein zu tief
- keine Stellungnahme

Bemerkungen

BS.5.1.d ist nicht in der Schule leistbar, ist zu streichen

BS 3.B.1.c2 insbesondere ersetzen mit zum Beispiel

11. Welche Rückmeldungen sind Ihrer Organisation besonders wichtig? (Bitte maximal 3 Punkte angeben.)

Sämtliche Materialien, Maschinen, Instrumente, Computer, Immobilien sind zur Erreichung einzelner Kompetenzen zwingend, bspw. Stickmaschine, Lernschwimmbecken, E-Gitarre...

Berufliche Orientierung muss als eigenes Fach geführt werden.

Die erste Fremdsprache darf erst ab dem zweiten Zyklus eingeführt werden.

12. Haben Sie Anliegen im Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zürich?

Fächerweise Einführung des LP 21: Wenn bei einem Fach alle entsprechenden Lehrmittel vorhanden sind und die Lehrpersonen richtig weiter- oder ausgebildet sind, gilt in diesem Fach der LP 21 (gestaffelte Einführung)

Der Kanton Zürich muss genügend Ressourcen (Zeit und Geld) zur Verfügung stellen, damit die Einführung des LP 21 gelingt. Es braucht einige neue Lehrmittel, die Lehrpersonen müssen gut auf den kompetenzorientierten Unterricht vorbereitet werden, es müssen Weiterbildungen während der Unterrichtszeit besucht werden können, aber die Einführung des LP 21 darf nicht zu einer Mehrbelastung (Überbelastung) führen.